

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Fulminantes
Doppel-
Konzert**

S. 3

**»Lidl« darf
vorerst nicht
erweitern**

S. 3

**Förderverein
wählt neuen
Vorstand**

S. 5

**Kleinere
Variante fürs
Strandbad**

S. 6

**Abstiegsangst
geht beim
FCR um**

S. 18

Mit
Stein am Rhein

30. MÄRZ 2016

WOCHE 13

RA/AUFLAGE 20.679

GESAMTAUFLAGE 87.031

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Mitmachen!

Über 1.000 Musikkonsumenten pilgerten im vergangenen Sommer zu »Rock am Segel«. Auch in diesem Jahr soll das Musik-event am letzten Schultag (27. Juli) am Konzertsegel steigen. Neben den Hauptacts haben dann auch zwei Bands aus der Region die Möglichkeit, für Stimmung zu sorgen. Eigens dafür bietet der JGR in Kooperation mit dem »Bokle« wieder seinen Bandcontest (16. April, und 7. Mai) an. Bands können sich bis zum 8. April über die facebook-Seite des JGR anmelden. Mehr zum Contest gibt es zudem in der kommenden Printausgabe des WOCHENBLATTES. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Ein erfreuliches Haushaltsjahr für Radolfzell

Korrekturen im Haushalt zeigen Wirkungen / Pro-Kopf-Verschuldung unter Landesdurchschnitt

Radolfzell (gü). Oberbürgermeister Martin Staab hatte seine Haushaltsrede zum Haushalt 2016 im November vergangenen Jahres im Gemeinderat unter die Überschrift »Korrekturen« gesetzt – bereits ein halbes Jahr später sind seiner Meinung nach die ersten Fortschritte und Erfolge im städtischen Geldbeutel zu verbuchen: Wie das Radolfzeller Stadtoberhaupt im Rahmen einer Pressekonferenz mitteilte, kann die Stadt auf ein erfolgreiches Haushaltsjahr 2015 zurückblicken.

Haushalt: Im Haushaltsplan noch mit einem satten Minus von 2,1 Millionen Euro veranschlagt, wird das voraussichtliche tatsächliche Ergebnis im Jahresabschluss rund fünf Millionen Euro plus betragen. »Die Korrekturen und Einsparungen im Haushalt haben dazu beigetragen«, betonte das Radolfzeller Stadtoberhaupt. Mitverantwortlich hierfür ist neben der allgemein guten wirtschaftlichen Lage, auch die Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer



Der Haushaltsplan der Stadt für 2016 wurde vom Regierungsrat genehmigt. Damit kann Oberbürgermeister Martin Staab erwartungsvoll in die Zukunft blicken.

swb-Bild: pud

aus dem Jahr 2014. »Wir haben Einsparungen erzielt und unsere Einnahmenseite erhöht«, brachte Staab die Erfolgsformel für die entspannte Finanzsituation der Stadt auf den Punkt. Insgesamt sei man auf einem guten Weg, das attestiere der Stadt auch das Regierungsrat in Freiburg, das die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und den Wirtschaftsplan der Mettnaukur für 2016

genehmigte. Der Haushalt 2016 setzt diese positive Entwicklung mit einem veranschlagten positiven Ergebnis von knapp 400.000 Euro fort – wenn auch in geringerem Umfang. Ausruhen wolle man sich auf dem guten Ergebnis allerdings nicht. Im Gegenteil: Auch die Haushaltskonsolidierung auf der Ausgabenseite soll weiterhin aktiv angegangen werden. So wurden bereits neun Maß-

nahmen mit einem jährlichen Einsparpotenzial von 700.000 Euro beschlossen. »Wir brauchen dieses Geld, um langfristige Projekte wie die neue Gemeinschaftsschule oder die anstehenden Bauarbeiten an der Realschule zu realisieren«, schaut Staab bereits in die Zukunft. Insgesamt steht der Stadt Anfang 2016 nach dem Haushaltsplan eine freie Liquidität von rund 19,5 Millionen Euro zur Verfügung. Diese Summe sei eine wesentliche Grundlage dafür, dass das Investitionsprogramm 2016 bis 2019 mit insgesamt 62 Millionen Euro mit einer Kreditaufnahme von lediglich 1,4 Millionen Euro im Jahr 2019 finanziert werden könne, betonte Staab.

Verschuldung: Radolfzell steht im landesweiten Vergleich sehr gut da. Das RP bescheinigt ein außerordentlich hohes Niveau an Neuinvestitionen. Der Schuldenstand und die Pro-Kopf-Verschuldung sind, verglichen mit anderen Städten, gering. Die Pro-Kopf-Verschuldung soll gemäß Plan Ende

2019 deutlich unter der Hälfte des durchschnittlichen Schuldenstandes (1.437 Euro) der Großen Kreisstädte im Regierungsbezirk liegen. Während der aktuelle Haushaltsentwurf in Singen mit einem Schuldenstand von 1.310 Euro pro Einwohner rechnet, fallen in Radolfzell lediglich 708 Euro Schulden pro Einwohner an. In Konstanz beträgt der Schuldenstand pro Einwohner 1.481 Euro.

Nettoneuverschuldung: Im Investitionszeitraum für die kommenden vier Jahre liegt Radolfzell in Sachen Nettoverschuldung erstmals unter der 0-Euro-Grenze. Vielmehr schafft es die Stadt, Schulden abzubauen (bis 2019 rund 800.000 Euro). »Wir müssen in guten Jahren Schulden abbauen, nicht nur keine neuen aufbauen«, erklärte Staab. Der Schuldenstand Ende 2019 von rund 10,3 Millionen Euro liegt deutlich unter dem für 2018 erwarteten Betrag von 18,3 Millionen Euro. Was einem Delta von acht Millionen Euro entspricht.

Knuf liest in der Bibliothek

Radolfzell (swb). Zu einer Buchvorstellung und Lesung von Andreas Knuf wird auf den kommenden Mittwoch, 6. April, in die Stadtbibliothek nach Radolfzell eingeladen. Der Konstanzer Autor wird dabei sein neuestes Buch »Sei nicht so hart zu dir selbst: Mitgefühl in guten und in miesen Zeiten« vorstellen. Beginn der Lesung ist um 19 Uhr. Interessierte können sich ihre Karten direkt in der Stadtbibliothek abholen oder unter 07732/81382 reservieren.

- Anzeige -

MEDIA MARKT SINGEN GRILLEN, KOCHEN, BRUTZELN

Vom 31. März bis 2. April gibt es bei der großen Media Markt Haushaltswarenmesse die neuesten Errungenschaften für die moderne Küche zu entdecken. Dabei wird live gegrillt, gekocht und gebrutzelt, mit dem bekannten Koch Ralf Jakumeit, The Real BBQ-Brothers und weiteren Gästen. Mehr in der heutigen Beilage.



Kaufhausstraße 1 wird gesichert

Dach ist akut einsturzgefährdet

Radolfzell (gü). Wie Baudirektor Thomas Nöken dem Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung mitteilte, besteht in der vieldiskutierten Kaufhausstraße 1 akute Einsturzgefahr. Aus diesem Grund werde derzeit die statische Sicherung des Gebäudes, das sich zwischen dem Rathaus und dem Zunfthaus der »Narrizella« befindet, durchgeführt.

Auf Nachfrage bestätigte Nöken, dass dieser Schritt unum-

gänglich gewesen sei. »Die Sicherung des Daches steht an erster Stelle, da es akut einsturzgefährdet ist«, sagte er. Das Gebäude, das an das Radolfzeller Rathaus angrenzt und aus dem Jahr 1475 stammt, soll nach dem Umbau die 20 Büros für Verwaltungsmitarbeiter beherbergen. Die Kosten für die Sanierung der Kaufhausstraße 1 wurden im zurückliegenden Sommer auf 1,4 Millionen Euro bezif-

fert. Der Keller der Kaufhausstraße 1 wird in naher Zukunft mit den Räumlichkeiten des angrenzenden Zunfthauses der »Narrizella« verbunden. Er soll der Radolfzeller Narrenzunft zur Verfügung stehen.

Gisela Kögel-Hensen von der FGL machte ihrem Unmut über den aktuellen Zustand der Kaufhausstraße 1 in der jüngsten Sitzung des Rates Luft: »Der Zustand ist ein bemitleidenswertes Bild des Jammers.«

Zinsmaier zieht Resümee

Radolfzell (swb). Traditionell lädt die Radolfzeller Aktionsgemeinschaft ihre Mitglieder zu Jahresbeginn zur Jahreshauptversammlung ein. In diesem Jahr findet die Versammlung am Montag, 4. April, um 19.30 Uhr in der Volksbank Konstanz-Radolfzell in der Schützenstraße statt. Dabei wird der erste Vorsitzende, Dr. Peter Zinsmaier, über die bevorstehenden Veranstaltungen berichten, aber auch ein Resümee für 2015 ziehen.

»Narrizella« versammelt sich

Radolfzell (swb). Die »Narrizella Ratoldi« lädt am Freitag, 15. April, zu ihrer Jahreshauptversammlung ins Milchwerk nach Radolfzell ein. Auf der Tagesordnung stehen die Punkte Berichte, Entlastung, Wahlen sowie Vorstellung der Termine im Jubiläumsjahr 2016. Anträge sind bis zum 1. April unter Narrizella Ratoldi 1841 e.V., Kaufhausstraße 3, 78315 Radolfzell, einzureichen. Versammlungsbeginn im Milchwerk ist um 20 Uhr.

- Anzeige -

AUF ZUR ERZÄHLZEIT 37 AUTOREN LESEN

Die 7. Erzählzeit ohne Grenzen Singen-Schaffhausen wird am Samstag, 2. April um 19.30 Uhr in der Singener Stadthalle eröffnet. Das Autorentrio mit Norbert Gstrein, Meral Kureysli und Karl-Heinz Ott aus Deutschland liest an diesem Abend aus seinen neuesten Werken. Wie bei den allermeisten Lesungen – bis zum Finale am 10. April – mit 37 namhaften Autoren ist der Eintritt frei. Mehr Tipps zum deutsch-schweizerischen Literaturfestival finden sich auf den Seiten 10 und 11 dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.



»SINGEN CLASSICS« EINKAUFEN AM SONNTAG

Tipps, Trends, Topangebote zum ersten verkaufsoffenen Sonntag 2016 in Singen am 3. April von 13 bis 18 Uhr verraten die Sonderseiten in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe. Neben einem unvergesslichen Shopping-Erlebnis mit einem vielfältigen Warenangebot, das kaum Wünsche offenlässt, wartet »Singen Classics« mit einem besonderen Rahmenprogramm in der Fußgängerzone auf: 140 Oldtimer präsentieren sich ebenso wie die Freiwillige Feuerwehr Singen. Mehr hierzu steht auf den Seiten 19 bis 26.

www.waswannwo.tips



MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST



WOCHENBLATT

Halle für Flüchtlinge

Öhningen (pud). Derzeit sind in Öhningen über 30 Flüchtlinge untergebracht. Bürgermeister Andreas Schmid sagte kürzlich in der Gemeinderatssitzung, dass mit bis zu 80 Asylsuchenden zu rechnen ist. Eine genaue Zahl wisse man allerdings nicht. Um für die Unterbringung gewappnet zu sein, beschloss der Gemeinderat einstimmig, die SGB-Halle und die »Alte Metzgerei« Brügel in einfachem Standard bewohnbar zu machen. Für beide Objekte soll eine Kostenberechnung erstellt werden. Parallel dazu will man nach Unterkünften von privaten Anbietern suchen. Der Rat folgte einer Empfehlung des Technischen Ausschusses, der sich damit auch gegen das Öhninger Torwächterhaus und die Wohnung im alten Pfarrhaus in Schienen ausgesprochen hatte. Die Gründe: Das denkmalgeschützte Torwächterhaus hat zu niedrige Decken, die Wohnung im Pfarrhaus ist nur über den dortigen Kindergarten zu erreichen. Aus dem Rat wurde vorgeschlagen, Container aufzustellen, da man nicht weiß, ob Einzelpersonen oder Familien kommen. Bürgermeister Schmid sagte, dass die Container die teuerste Lösung seien. Einer allein koste rund 6.000 Euro, und der Verkaufswert nach einigen Jahren sei gering.

Stockach (swb). Die Lage der Flüchtlinge war das beherrschende Thema der jährlich organisierten Fachtagung »Ehrenamt« der Malteser aus der gesamten Erzdiözese Freiburg in Stockach. Über 100 Aktive waren in der Realschule zusammengekommen, um den Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen zu pflegen. »Bei der Fachtagung haben wir einen ganzen Tag Zeit, um aktuelle Themen vorzustellen, zu diskutieren und kritisch zu hinterfragen. Die Fachtagung ist für uns Malteser ein sehr wichtiger Termin im Jahr«, erklärte Diözesanleiterin Elisabeth Freifrau Spies von Bülllesheim. Geleistet haben die Malteser dem Presstext zufolge viel: die Übernahme von Sanitätsdiensten im Bodenseeraum und der gesamten Erzdiözese, den Aufbau neuer Dienste, die Organisation einer Ausstellung zum Turiner Grabtuch und die Inbetriebnahme neuer Fahrzeuge. Zudem wurde der Rettungsdienst an mehreren Orten aufgestockt. Neue Herausforderungen stellte die Lage der Flüchtlinge dar, denn die Malteser betreuen etwa 50.000 Schutzsuchende in bundesweit 162 Einrichtungen mit 1.300 Ehrenamtlichen. In der Erzdiözese Freiburg sei es verglichen mit anderen Tei-

Ein Drehkreuz der Hilfe

Fachtagung der Malteser zum Ehrenamt in Stockach



Etwa 100 Aktive waren bei der Fachtagung »Ehrenamt« der Malteser in Stockach mit dabei. Anwesend waren auch Diözesanleiterin Elisabeth Freifrau Spies von Bülllesheim und der Stockacher Stadtbeauftragte Dr. Ulf Wiczorek.

len Deutschlands relativ ruhig, so Tobias Willfang, der Referent der Malteser für Flüchtlingshilfe. In Mannheim, Karlsruhe und Donaueschingen befinden sich die größten Landeserstaufnahmestellen der Erzdiözese mit gut 13.600 Personen: »Alleine in Mannheim waren die Malteser über mehrere Monate hinweg jede Nacht ehrenamtlich im Einsatz, um am sogenannten Drehkreuz Menschen zu empfangen, die von Sonderzügen in Busse umstiegen und auf verschiedene Ein-

richtungen verteilt wurden«. Das sei enorm anstrengend gewesen, da die Helfenden tagsüber ihrer regulären Arbeit nach gehen würden. Die Aufgabe der kommenden Monate liegt neben dem Empfang von Neuankömmlingen auch in der Integration der Asylsuchenden, weshalb die Entwicklung nachhaltiger Konzepte ebenfalls auf der Tagesordnung der Fachtagung zum Ehrenamt stand. Doch die Malteser fühlen sich bestens gewappnet. Sie setzen laut Pres-

setext auch auf Nachwuchsgewinnung, die die Malteser wie alle Ehrenamtsorganisationen an vielen Orten wie in Stockach beschäftigt. Auch darüber wurde während der Tagung geredet, an der die Malteser-Diözesanleitung, die Bezirks-, Stadt- und Ortsbeauftragten, die Bezirksdelegierten, hauptamtliche Referenten und ehreamtliche Helfer teilnahmen. Die Stockacher Malteser unter Dr. Ulf Wiczorek erwiesen sich dabei als vorbildliche Gastgeber.

Wenn es Nacht wird in Stockach

Stockach (swb). Mit guter Laune startete Stockachs Kulturamtsleiter Stefan Keil in den Frühling. Der Grund: Die Übernachtungszahlen in Stockach sind gestiegen. »Die Tourist-Info ist mit dem Ergebnis zufrieden«, teilt er im Presstext mit. Laut Statistischem Landesamt, das jährlich die Zahlen der gewerblichen Beherbergungsbetriebe ab zehn Betten veröffentlicht, konnte in der vergangenen Saison ein Zuwachs von 2,5 Prozent mit insgesamt 56.498 Übernachtungen verzeichnet werden. Das beste Ergebnis seit Aufzeichnungsbeginn 1984. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer stieg damit um 6,9 Prozent auf 3,1 Tage an. Ausländische Gäste blieben besonders lange in der Hans-Kuony-Stadt. Die Ankünfte nahmen um 0,7 Prozent zu, die Zahl der Übernachtungen hatte ein Plus um 23 Prozent auf 15.325, und die Touristen aus dem Ausland hielten sich im Durchschnitt 4,03 Tage in Stockach auf. Stefan Keil führt diese Zahlen auf die »nachfragestarke Destination Bodensee«, den trockenen Sommer, neue Marketinginstrumente, viele Aktivitäten des »Alten Forstamtes« und »die intensive Zusammenarbeit mit den Internationalen und Deutschen Bodensee Tourismus GmbHs« zurück.

ac E sulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

DRY AGE Porterhousesteaks, 6 Wochen gereift und IBERICO Schweinekotelett

zart und ganz mager Hähnchenbrustfilet 100 g € 1,19	immer beliebter Schweinerücken gerne auch mariniert 100 g € 1,09	für Grill und Pfanne Schälrippe frisch vollfleischig und mager 100 g € 0,54
die Vesperwurst Landjäger immer wieder ein Genuss pro Paar € 1,20	den mögen alle Bauernschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,69	lecker auch auf dem Grill Kalbsbratwurst mit oder ohne Haut als Oberländer 100 g nur € 1,09
natürlich hausgemacht Geflügelsalat mit Ananas und Champignon in einem Currydressing 100 g € 1,39	locker und saftig Fleischkäse gerne auch zum Backen 100 g € 0,99	NEU! Fix + Fertig gekocht Ochsenbraten, Eingemachtes Kalbfleisch, Tafelspitz, Meerrettichsoße, Hirschgulasch, Zunge in Madeirasauce, Sauerbraten, Saure Kutteln, Nieren, Leber

Diesel geklaut

Stockach (swb). Unbekannte Täter haben im Zeitraum zwischen Dienstag, 22. März, und Karfreitag mehrere hundert Liter Diesel aus einem abgestellten Fahrzeug abgepumpt und gestohlen. Der Lastwagen war nach Angaben der Polizei im Bahnhofweg im Stockacher Ortsteil Espasingen abgestellt gewesen.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsleitung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **ADBC** **BVDA** **AD**



Die 22 Männer des Männergesangsvereins Frohsinn Riedböhringen mit Chorleiterin Sarah Limberger und Pianist Mathias Vatter begeisterten das Publikum in der Nenzinger Rebberghalle ebenso wie der heimische gemischte Chor mit Lidia Gikal und Pianist Josef Weimert.

Mit Lust am Singen

Sorgenfreies Chorkonzert mit beschwingtem Frühling

Nenzingen (wh). Die blauroten Seidenschals mit zwei gelben Rosen in geschwungenen Vasen auf den Tischen der Rebberghalle in Nenzingen kündeten zusammen mit den gelben und weißen Begonien an der Bühnenrampe den Frühling an. Der Gesangsverein 1857 Nenzingen hatte mit seinem gemischten Chor und Präsidenten Konrad Martin zum Gesangsfest »Lass die Sorgen« eingeladen, und die Sangesfreunde aus dem Bezirk Stockach waren sehr stark vertreten. Die Chöre wissen um das Problem des schwindenden Publikumszupruchs und unterstützen sich besuchskräftig bei ihren Konzerten. Mit dem Gastchor Männergesangsverein Frohsinn Riedböhringen zogen beschwingte Töne aus dem südlichen Schwarzwald in den Hegau ein.

Die 22 Männer mit ihrer jungen, neuen Chorleiterin Sarah Limberger und dem gerade einmal 21 Jahre alten, aber bereits ausdrucksstarken Pianisten Mathias Vatter begeisterten das Publikum rundum. Im Zwischenteil des Konzertes setzten sie gekonnt und wirkungsvoll die musikalischen Gegensätze als klassischer Männerchor zum gemischten Chor Nenzingen. Die zwei Tenor- und Bassregister der Männer zauberten dabei ganz andere, viel weichere, zum Teil stimmungsvollere Klangbilder als die zwei Register Sopran und Alt der Frauen und die beiden Männerregister Tenor und Bass des gemischten Chores. Den Auftritt des Männerchores hatten die Nenzinger Frauen und Männer mit ihrer Chorleiterin Lidia Gikal und Josef Weimert am Klavier sowohl vor-

als auch nachbereitet. Mit dem themengebenden »Lass die Sorgen« ließ Moderator Martin Löffler das Konzert beginnen. Wohltuend kurz waren seine Hinweise, in denen er feststellte, dass »alles auf dieser Welt seinen Sinn« hat. Das Wechselspiel der Register aus »Amigos para siempre« (Freunde auf immer) setzte sich dann im »Liebe ohne Leiden« fort. Udo Jürgens hat Eingang in die moderne Chorliteratur gefunden, und die alte Weisheit »Alles, was gut tut« lockerte swingend nochmals auf, bevor »Ihr von Morgen« besinnlich zur ersten, etwas lang geratenen Pause überleitete. Sangesfreude, Lebenslust, Humor, aber auch bescheidene Dankbarkeit spiegelten sich in den dynamischen, wohlintonierten und freudvoll dirigierten Liedern zum anstehenden Frühling wider.

Ohrenschmaus querbeet

Fulminantes Konzert von »JBO« und Stadtkapelle

Radolfzell (gü). Thomas Späth hatte es noch vor dem ersten Ton des diesjährigen Frühjahrskonzertes der Stadtkapelle und des Jugendblasorchesters versprochen. »Unser heutiges Programm hat eine breite Spanne. Sie reicht von Andrew Lloyd Webber, über John Williams, bis hin zu Richard Strauss. Sie alle werden heute Abend etwas mit nach Hause nehmen«, sagte der erste Vorsitzende der Stadtkapelle in seiner Eröffnungsrede. Und die Radolfzeller Musiker ließen den Worten ihres Vorsitzenden Taten folgen, denn das Frühjahrskonzert im restlos ausverkauften Milchwerk war ein fulminanter Hör-genuss.

Bereits der Auftakt durch das »JBO« mit »Songs from the Catskills« ließ die Zuhörer im Milchwerk mit den Füßen im Takt wippen. Grandios präsentierten sich im Anschluss daran die beiden Solisten Simon Wahl (Bariton) und Cedric Uhlmann (Euphonium) mit dem Stück »Spaßvogel-Variationen«. Das Publikum honorierte den grandiosen Auftritt mit einem wahren Beifallssturm. Zum Abschluss des ersten Teils nahm das »JBO«, unter der meister-



Das »JBO« nahm seine Zuhörer beim Frühjahrskonzert mit dem Stück »Star Wars« mit auf die dunkle Seite der Macht und ließ sie im Anschluss daran an der Seite der Jedi-Ritter streiten. swb-Bild: gü

haften Führung durch Dirigent Ladislaus Vischi, seine Zuhörer mit auf eine Reise in entfernte Galaxien. Denn mit »Star Wars« läuteten die Nachwuchsmusiker das große Finale ein. Gleich mit zwei Variationen zog das »JBO« alle Anwesenden in seinen Bann - mal auf der dunklen Seite der Macht stehend, mal an der Seite der Jedi-Ritter streitend - die Jungmusiker zeigten gekonnt, dass sie zu den besten Orchestern in der

Region zählen. Im zweiten Teil des Konzertes übernahmen dann die Musiker der Stadtkapelle das musikalische Kommando im Milchwerk. Und sie setzten dem hohen Niveau des »JBO« noch einmal die Krone auf. Dirigent Kuno Rauch nahm das Publikum mit auf einen bunten Mix vorwiegend sehr anspruchsvoller konzertanter Werke, die den Musikern höchstes Können abverlangten.

Egal ob »Königsmarsch«, »Jesus Christ Superstar« oder »Charles Chaplin« die Musiker der Stadtkapelle zeigten, dass sie gestandene Bühnenprofis sind. Für Hochstimmung unter den Konzertbesuchern sorgte das letzte Stück des Abends: Denn das Stück »Dschungelbuch« ließ nicht nur die Herzen der jüngsten Zuhörer höher schlagen, sondern zauberte auch den älteren Gästen ein freudiges Lächeln auf die Lippen.

Bruno Blume zu Gast

Radolfzell (swb). Seit Jahren engagiert sich die Stadtbibliothek Radolfzell unter der Leitung von Petra Wucherer für Lesungen für Schulklassen. Mit dem Projekt »Writer in Residence« werden Kinder- und Jugendbuchautoren nach Radolfzell eingeladen, um hier ihre Bücher den Kindern der Grundschulen von Radolfzell und den Ortsteilen vorzustellen. Auf diese Weise soll den Grundschulern die bunte und vielfältige Welt der Kinderliteratur vermittelt werden.

Vom 4. bis 7. April besucht Kinderbuchautor Bruno Blume die Stadtbibliothek und liest für die Radolfzeller Grundschulen aus seinen Büchern. Zu Büchern des Schweizer Autors zählen unter anderem »Tamara und die Liebe«, »Mitten in der Nacht« und »Gufidaun«.

Müller und Streit berichten

Radolfzell (swb). Der Seniorenrat der Stadt Radolfzell lädt zur Senioreninformation ein. Diese findet statt am Donnerstag, 7. April, um 14.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus (Radolfzell, Teggingerstraße 16). Dabei wird der Sprecher des Seniorenrats, Dr. Xaver Müller, über die Aktivitäten des Seniorenrates berichten. Als Gastreferent spricht Willi Streit, Leiter der Polizeistelle Radolfzell, zum Thema »Die Polizei im Wandel der Zeit; Aufgaben und Herausforderungen beim Polizeirevier Radolfzell«.

»Lidl« darf sich nicht vergrößern

Rat spricht sich gegen Neubau in den »Lippwiesen« aus

Radolfzell (gü). Diese Nachricht werden die Vertreter von »Lidl«, die der jüngsten Sitzung des Gemeinderates beiwohnten, nicht gerne vernommen haben: Das Gremium sprach sich gegen den Neubau des Fachmarktzentrums in den »Lippwiesen« am Ortsausgang Richtung Böhringen aus. Wie Bau- und Direktor Thomas Nöken dem Gremium mitteilte, habe der Discounter einen entsprechenden Antrag gestellt, seinen dort bestehenden Markt im Zuge eines Neubaus von derzeit 900 auf 1.425 Quadratmeter anwachsen zu lassen - was einer Steigerung um 56 Prozent der Verkaufsfläche entspreche. »Bei »Takko«, »Deichmann« und »Fristo« wäre es zu keinen erheblichen Vergrößerungen gekommen«, erklärte Nöken. »Lidl« strebte in einem ersten Versuch gar die Erweiterung auf statt 1.900 Quadratmeter an - was für Nöken allerdings nicht vertretbar gewesen wäre: »Das ist im Hinblick auf andere Handelsstandorte der Stadt zu dominant«, sagt er. Überhaupt, von zentraler Bedeutung sei, ob durch die Planung im Bereich »Lippwiesen« der Ausbau der Nahversorgungsstandorte im Stadtgebiet Radolfzell gefährdet sei.

Genau an dieser Stelle drückte allerdings der Schuh: Gleich mehrere Ratsmitglieder sehen in der Erweiterung von »Lidl« ernsthafte Gefahren auf die Einzelhändler in der Innenstadt zukommen, auch angesichts des geplanten Einzelhandelschwerpunktes am »Kapuziner-



»Lidl«, der derzeit in den »Lippwiesen« in Richtung Böhringen beheimatet ist, darf sich nicht vergrößern. Denn der Radolfzeller Gemeinderat sprach sich vorerst gegen die Erweiterungswünsche des Discounters aus. swb-Bild: gü

weg«. So betonte Helmut Viltinger von der CDU, dass die Nahversorgung im Bereich der »Lippwiesen« durch das jetzige Angebot gegeben sei. »Eine Vergrößerung ist nicht erforderlich. Dieses Vorhaben wird den Interessen der Innenstadt zuwiderlaufen«, sagte er. Unterstützung erhielt der von Norbert Lumbe, Fraktionssprecher der SPD: »Die Gefahr besteht, dass wir hier etwas in der Peripherie schaffen, obwohl wir mit dem »Kapuzinerweg« gerade dabei sind, ein Projekt zu realisieren, das das Zentrum entwickeln soll.« Christof Stadler von der CDU und Siegfried Lehmann, Fraktionssprecher der FGL, forderten gar ein Gesamtkonzept für die »Lippwiesen«. Dies sollte auch die Bereiche von »Pick & Pack« und »Toom« umfassen. »Das

ganze Areal ist ein Sanierungsgebiet«, erklärte Stadler. Der CDU-Politiker könne sich dort einen Wohnungsbau vorstellen. Gänzlich anderer Meinung war Susann Göhler-Krekosch von der SPD: »Wir können gerade berufstätigen Eltern und jungen Familien nicht zumuten, zum Einkaufen jedes Mal in die Innenstadt zu fahren. Deshalb muss es eine dezentrale Versorgung geben.« Oberbürgermeister Martin Staab erklärte im Anschluss an die Abstimmung, bei der sich die große Mehrheit des Rates gegen den Neubau aussprach, das weitere Vorgehen: Man werde nun eine Gesamtentwicklung des Areals forcieren und im Anschluss daran noch einmal mit »Lidl« über eine abgespeckte Erweiterung in Verhandlung treten.

Bewohner für R-Wohnungen

Radolfzell (swb). Im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages zwischen der Stadt Radolfzell und dem Vorhabenträger ist im Quartier Josef-Bosch-Straße in Radolfzell (ehemaliges »Al-di«-Gelände) ein integratives Wohnquartier vorgesehen. Auf dem Grundstück sollen neben hochwertigen Eigentumswohnungen auch rollstuhlge-rechte Wohneinheiten entstehen. Im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung hat die Stadt ein Vorschlagsrecht für mindestens acht rollstuhlge-rechte Wohnungen (R-Wohnungen). Deswegen sucht die Stadt Radolfzell Menschen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind und die die Wohnungen kaufen wollen, um selbst darin zu wohnen. Weiterhin sucht die Stadt Kaufwillige, die die Wohnungen an Rollstuhlfahrer vermieten möchten.

Interessenten haben die Möglichkeit, sich bei der Stadt Radolfzell um eine Wohnung zu bewerben. Ansprechpartner ist Daniel Seefelder, Abteilung Liegenschaften, erreichbar unter der Telefonnummer 07732/81220 oder per E-Mail an daniel.seefelder@radolfzell.de. Voraussetzung für einen Kauf oder Miete ist, dass der Interessent auf den Rollstuhl dauerhaft angewiesen ist. Dies ist bei der Interessenbeurteilung entsprechend nachzuweisen. Bei der Reihenfolge der Vorschlagsliste wird auch der Wohnort der Interessenten berücksichtigt. Bewerber, die in Radolfzell wohnen, werden bevorzugt.



»DIE WOLFS«

Im Rahmen der Sonderausstellung »Die Wolfs · Das Königprojekt. Geschichte einer Familie« bietet das Hesse-Museum Gaienhofen zwei Kuratorenführungen am 3. April und am 8. Mai, jeweils um 11 Uhr, an. Anne Overlack führt durch diese Ausstellung der Literarischen Gesellschaft Forum Allmende, die in Zusammenarbeit mit dem Hesse-Museum stattfindet. Anmeldungen sind jederzeit unter der Nummer 07735/440949 oder info@hesse-museum@gaienhofen.de möglich.

»Gelebtes und geliebtes Leben«

Wangen (swb). Eine Kunstaussstellung von Rainer Schoch unter dem Titel »Gelebtes und geliebtes Leben« ist ab 2. April im Museum Fischerhaus in Wangen zu bewundern. Die Vernissage findet am Freitag, 1. April, um 19.30 Uhr in der Strandhalle statt. Die Ausstellung ist vom 2. April bis 29. Mai jeweils dienstags bis samstags von 11 bis 17 Uhr sowie sonn- und feiertags von 14 bis 17 Uhr zu bewundern.

Narren zeigen Herz

Manfred Braun übergibt Spenden

Radolfzell (swb). Grund zum Strahlen hatten die Mitarbeiter des evangelischen Kindergartens in Radolfzell sowie die Leiterin des Kindergartens in Markelfingen: Der Erlös der Aktion »Narr mit Herz«, die der Präsident der Narrenzunft Manfred »Manni« Braun vor einigen Jahren in Radolfzell ins Leben gerufen hat und die mittlerweile schon zur Aktionsgemeinschaft angewachsen ist,

kommt in diesem Jahr den jüngsten Radolfzeller Bürgern zugute. Der evangelische Kindergarten in der Brühlstraße



darf 999,99 Euro entgegennehmen, der Kindergarten Markelfingen 333,33 Euro. Wie es sich

für Narren ziemt, handelt es sich um richtige Schnapszahlen. Beide Kindergärten werden das Geld vermutlich für Sonnensegel und Sonnenschirme verwenden.



Freuen sich über die Spende: Angelika Boos, Narrenpolizistin aus Möggingen, Sonja Lenz (Kindergarten Markelfingen), Jeanette Lienert, Pfarrer Christian Link, Christine Meßmer vom evangelischen Kindergarten, Manfred »Manni« Braun, Rebecca Feuerstein (evang. Kindergarten) und Alan Poczevara, Narrenpolizist aus Radolfzell. sub-Bild: Minne Bley



Ein begeisterndes Konzert boten die diesjährigen Preisträger des Regionalwettbewerbes »Jugend musiziert« jüngst in der Musikschule in Radolfzell. Mit dabei waren: Hans-Heinrich Hartmann, Leiter der Musikschule, David Kleinehanding, Cedric Uhlmann, Silvan Zingrebe, Dominik Morgenstern, Dr. Peter Zinsmaier von der Sparkasse, Sibylle Melzer, Bürgermeisterin Monika Laule, Elena Weiland, Johanna Nowak, Jelena Maier, Mailin Kaiser, Maia Amelie Seminara, Julia Wenrich, Jana Morgenstern und Hanna Schönberger.

VEREINSNACHRICHTEN!

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN

Das nächste Tauschtreffen findet am So., 10.4., ab 10 Uhr in der »Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter«, Radolfzell, Zum Rehberge 5 statt.

FC

Die Jugendversammlung der Jugendabteilung des FC 03 Radolfzell findet am Fr., 15.4., 19 Uhr, im Sportheim (Mettnaustadion) statt. Anträge von Stimmberechtigten, über die Beschluss gefasst werden soll, sind bis spätestens 13.4. schriftlich bei Patric Schmidt, Mezgerwaidring 66, 78315 Radolfzell, einzureichen.

HAUS UND GRUND

Die Hauptversammlung von Haus und Grund Radolfzell-Stockach findet am Do., 7.4., um 19.30 Uhr im Veranstaltungsraum der Volksbank, Schützenstr. 1 in Radolfzell statt. Neben den üblichen Regularien wird Rechtsanwalt Stephan Schilling einen Vortrag zum Thema »Aktuelle Urteile zum Wohnraummietrecht 2015/2016« halten. Anschließend wird Geschäftsführer Herbert Bruttel geehrt.

KATZENHILFE

Der monatliche Stammtisch der Katzenhilfe Radolfzell findet am Fr., 1.4., um 18.30 Uhr im Gasthaus Kreuz (Nebenraum), Am Obertor 3 in Radolfzell statt.

NARRIZELLA RATOLDI

Die Hansele-Gruppe lädt zur Hansele-Hauptversammlung am 4.4. um 20.11 Uhr im kleinen Saal des Milchwerks ein.

SCHWARZWALDVEREIN

Eine Stadtführung durch Geisingen mit anschl. kurzer Frühlingswanderung auf dem Warthenberg bietet der Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen am Do., 7.4., an. Wegen Anfahrt mit Privat-Pkw ist Anmeldung mit Angabe ob mit oder ohne Pkw bis spätestens Di., 5.4., unbedingt erforderlich bei I. Kramme, Tel. 07732/12126. Treffpunkt: 12 Uhr Messeplatz zur Fahrt nach Geisingen-Arena, nach dem Programm Abschlusseinkehr im »Haus Warthenberg«, Geisingen. Rückkehr ca. 18 Uhr. Fahrtkosten für alle, zusätzl. geringer Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder des Vereins. Info: I. Kramme, Tel. 07732/12126.

na, nach dem Programm Abschlusseinkehr im »Haus Warthenberg«, Geisingen. Rückkehr ca. 18 Uhr. Fahrtkosten für alle, zusätzl. geringer Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder des Vereins. Info: I. Kramme, Tel. 07732/12126.

GÜTTINGEN

TURNVEREIN

Eine Altmetallsammlung führt der TV am Sa., 9.4., ab 8 Uhr in Güttingen durch. Gesammelt werden nur Metalle, kein Holz, kein Glas und keine Kunststoffe. Für Selbstanlieferer steht der Sammelcontainer bis 13 Uhr am Walddparkplatz beim Friedhof.

KURZ & BÜNDIG !

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: »Auf den Spuren Radolfs«, Stadtführung durch die historische Altstadt am Sa., 2.4.; Treffpunkt um 10.30 Uhr im Stadtmuseum in der Alten Stadtapotheke. Geführte Wanderung »von Mühlhausen zum Hohenkrähen«, am Sa., 2.4., mit Dorothea Wirbser; Treffpunkt um 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz Radolfzell; Bahnfahrt nach Mühlhausen, Wanderung auf schönem Panoramaweg zum Hohenkrähen und wieder zurück nach Mühlhausen zur Einkehr, anschl. Rückfahrt; Weglänge ca. 8,5 km (ca. 200

Hm), Gehzeit ca. 2,5 Std., Rückkehr gegen 17.25 Uhr; gutes Schuhwerk und witterungsgerechte Kleidung erforderlich. »NABU-Sonntagsspaziergang auf der Mettnau« am So., 3.4., von 10-11.30 Uhr, Treffpunkt: NABU-Infopavillon (neben dem Eingang zum Strandbad Mettnau). »NABU aktiv für Groß und Klein«, Treffen der NABU-Kindergruppe am Do., 7.4., von 14.30-16.30 Uhr, um spielerisch, mit viel Spaß und allen Sinnen die Natur zu erkunden; Treffpunkt: NABU-Pavillon Mettnau neben der Bushaltestelle Strandbad; weitere Auskünfte im Naturschutzzentrum Mettnau erhältlich. »Hört ihr Leut und lasst euch sagen ...«, Stadtführung mit »echtem Nachtwächter« am Do., 7.4., Treffpunkt um 19 Uhr vor dem Stadtmuseum. Karten für die Veranstaltungen im Vorverkauf auch in der Tourist-Information erhältlich. Weitere Infos unter www.radolfzell-tourismus.de.

Lollipop-Programm vom 4.4.-6.4.: Mo., 4.4., 13.15-15 Uhr Hausaufgabenbetreuung; 15.30-16.30 Uhr Hip-Hop. Di., 5.4., 13.15-15 Uhr Hausaufgabenbetreuung; 15.30-17.30 Uhr Töpfern Kurs II; 16-17 Uhr Zirkus-Trapez-Kurs. Mi., 6.4., 13.15-15 Uhr Hausaufgabenbetreuung; 15.30-17.30 Uhr Kochen mit Kindern II; 16.30-17.30 Billard für Anfänger. Info: KinderKulturZentrum Lollipop, Waldstr. 26, Radolfzell, Tel. 07732/919145. Autogenes Training für Kinder ab 7 Jahren bietet die AWO-Elternschule ab 6.4. an. Der Kurs findet 8 Mal immer mittwochs von 17-18 Uhr in den Räumen der AWO-Elternschule, Fritz-Reichle-Ring 28 in Radolfzell statt (Kursgebühr). Leitung: Esther Hall-Andes, Dipl.-Soz.-Pädagogin, Trainerin für autogenes Training für Kinder. Bitte bequeme

Kleidung und Stopper-Socken mitbringen. Anmeldung bei der AWO-Elternschule, Tel. 07731/9580-81, E-Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, Homepage: www.elternschule.awo-konstanz.de. Ein Kurs »Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind« beginnt am Mi., 27.4., 19.30 Uhr bei der AWO-Elternschule, Fritz-Reichle-Ring 28 in Radolfzell. Der Kurs umfasst drei Abende, Referent Christian Roth-Schuler zeigt typische Gefahren u. notwendige Soforthilfe für Babys und Kleinkinder. Anmeldung bei der AWO-Elternschule, Tel. 07731/9580-81, E-Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, Homepage: www.elternschule.awo-konstanz.de. Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Di., 5.4., 9.30 Uhr Gesprächskreis abrahamitische Religionen; 15 Uhr Seniorentreff. Der Jahrgang 1935/36 trifft sich mit Partner am Di., 12.4., um 17 Uhr in der Gaststätte Bürgerstube, Mooser Str. 19.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 2./3.4.2016: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee; 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Hilsberg), kein Kindergottesdienst. Fahrt: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl (Reckert). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Präd. Dr. Alexander Mittelstaedt). Katholische Kirchen: Gottesdienste am 2./3.4.2016: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier; So., 9.20 Uhr Abholung der Erstkommunikanten am Friedrich-Werber-Haus durch die Stadtkapelle, 9.30 Uhr feierl. Erstkommunion (Kinder der Münsterpfarrei u. St. Gallus Möggingen), 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Erstkommunionfeier, Beginn am Rathaus, Prozession zur Kirche. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Hegn«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: Sa., 14 Uhr feierl. Erstkommunion, So., 10.30 Uhr feierl. Erstkommunion.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten: 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
02./03.04.2016:
Dr. K. Marko, Tel. 07731/68097

Das WOCHENBLATT für Radolfzell und Höri bringt wöchentlich wichtige lokale Informationen für Menschen in die Briefkästen.

Dafür suchen wir fitte, rüstige ZUSTELLER(m/w) auf 450,- €-Basis

Bitte bewerben Sie sich unter:
Singener WOCHENBLATT, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen
E-Mail: vertrieb@wochenblatt.net
Telefon 077 31 / 88 00 44
Fax 07731 / 88 00 41

Wir sind für Sie da: Montag bis Donnerstag von 8.15 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr, freitags von 8.15 Uhr bis 12.30 Uhr.

WOCHENBLATT

MEICHLE Feinkost und Fisch
88709 Hagnau, Neugartenstr. 9, Tel. 07532/808540

Die bewährte Adresse für hochwertige maritime Spezialitäten

Unsere Empfehlung der Woche:

Buntbarschfilet	100 g	€ 1,79
Rotbarschfilet	100 g	€ 2,09
Lachsforellenfilet	100 g	€ 1,99

Aus unserer Feinkosttheke:

Matjeshappen	100 g	€ 1,89
Stremellachs	100 g	€ 2,99

Sie finden uns dienstags auf dem Wochenmarkt in Konstanz und samstags auf den Wochenmärkten in Radolfzell und Singen.

Mit Musik Integration schaffen

Förderkreis der Musikschule wählt Vorstand

Radolfzell (pud). Der Freundes- und Förderkreis der Musikschule Radolfzell mit seinen 165 Mitgliedern ist bestrebt, ausländische und insbesondere Flüchtlingskinder zu fördern. Wie der Vorsitzende Markus Haverkamp auf der Jahreshauptversammlung im Mozartsaal kürzlich sagte, könne die Musikschule ein Weg sein, »kulturübergreifende Verbindungen« zu schaffen. Laut Beisitzer Norbert Braun, der auch stellvertretender Leiter der Musikschule ist, habe man die Angebote der Schule in den Flüchtlingsunterkünften bekannt gemacht. Dies sei zwar noch nicht sehr erfolgreich gewesen, doch immerhin spiele seit Neuestem ein Mädchen aus Nordkorea Tuba. Bürgermeisterin Monika Laule erklärte die geringe Nachfrage damit, dass derzeit wenige Flüchtlingsfamilien in Radolfzell untergebracht sind. Dies werde sich aber mit der Gemeinschaftsunterkunft in der Herrenlandstraße ändern. Laule lobte, dass auch dank des Vereins immer wieder viele Preisträger, auch Bundessieger, aus Radolfzell kämen. Wichtig dabei seien die vielen Instrumentenspenden. Dazu erklärte Kassier Richard



Eine Stütze für die Musikschule ist ihr Freundes- und Förderkreis um Markus Haverkamp (Vorsitzender), Gabriel Deufel (zweiter Vorsitzender) und Richard Christ (Kassier, vorn v. r.). swb-Bild: pud

Christ, dass der Förderkreis in den vergangenen 20 Jahren rund 112.000 Euro für die Anschaffung von Instrumenten ausgegeben habe. Zu den Veranstaltungen sagte Haverkamp, dass man im vergangenen Jahr »sehr aktiv« war. Er nannte beispielsweise das Doppelkonzert zum 50. Jubiläum des Jugendblasorchesters (JBO) und zum 80. Geburtstag von Heinrich Braun. In diesem Jahr stehen eine Matinee im Herbst und die Teilnahme mit der Instrumentenbörse an »Musik uff de Gass« im September

an. Einstimmig verliefen die Vorstandswahlen. Für zwei Jahre wurden Gabriel Deufel (zweiter Vorsitzender), Richard Christ (Kasse) sowie Monika Nägele und Norbert Braun (beide Beisitzer), für ein weiteres Jahr Magnus Haverkamp (Vorsitzender), Josef Fontaine (Schriftführer) sowie Eva Kayser, Gabriele Riesner-Übel und Anke Kehl (alle Beisitzer) gewählt. Umrahmt wurde die Versammlung von der ausgezeichneten Cellistin Jana Morgestern, begleitet am Klavier von Kristin Kleinehanding.

Turnverein zeigte »Frühlingsfest«

Turnschau mit viel Spaß und Akrobatik

Radolfzell (swb). Der TV Radolfzell kann stolz sein auf seinen Nachwuchs. Bei der traditionellen Turnschau haben wieder viele Kinder und Jugendliche mit Begeisterung ihr Können gezeigt. Der erste Vorsitzende, Axel Tabertshofer, freute sich in seiner Begrüßung über die, wie immer, voll besetzten Ränge. Den Warm-up übernahm die Zumba-Gruppe zu fetzigen Rhythmen. Unter Leitung von Bianca Teichert zog sie alle in der Unterseesporthalle in ihren Bann. Klaus Riedel führte professionell und mit viel Elan durch das Programm. Gute Körperbeherrschung zeigten die hüpfenden Kids aus der Breitensportgruppe. Unter Luzia Menz und Carmen Bach trainieren Kinder von 8 bis 14 Jahren ohne Leistungsdruck Kraft und Ausdauer. Die »Elki's«, Kinder zwischen 1 und 3 Jahren, zeigten mit schönen, selbst gebastelten Hasenmasken einen Eierlauf an den Turngeräten zum Lied vom »Hoppelhase Hans«. Die Tanzdarbietung der Gruppe »Tanz und Spaß« mit Reifen und Doppelband löste große Begeisterung beim Publikum aus. 13 Mädels und ein Junge



Frühlingsfest: Ein voller Erfolg war die Turnschau des TV Radolfzell. swb-Bild: Verein

trainieren jeden Freitag unter Leitung von Karin Sieber mit offensichtlich viel Energie und Erfolg. Die »FunGirls« überraschten alle, als sie sich mit einer selbst einstudierten, sehr rhythmischen Tanzeinlage und einer Ansprache bei »ihrer« Karin Sieber für elf Jahre liebevolle und fördernde Begleitung bedankten. Karin Sieber war zu Tränen gerührt und die Zuschauer voll des Lobes für die »FunGirls«. Ein reiner Augenschmaus war für das Publikum der Gastauftritt der Jongleure und Akrobaten von »Drop am See«. Die Wettkampfgruppe von Ines Fantinato und Hubert Trenkle zeigte auf der Matte eine starke Leistung. Die Vorschulkinder von 4 bis 6 Jahren werden von

Rebecca Danke und Ida Hirt trainiert. Sie turnen schon ohne die Eltern und zeigten an Barren, Kasten und auf Matten ihre Beweglichkeit. Es macht Freude zu sehen, mit wie viel Spaß sie Geschicklichkeit und Koordination beherrschen. Die »Regenbogen Gruppe« von Klaus Riedel und Tanja Kilgus schwebte mit bunten Bändern und Reifen durch die Halle. Den Abschluss des amüsanten und unterhaltsamen Nachmittages machten die »FunGirls« und alle wussten, es lohnt sich bis zum Schluss zu bleiben. Die zehn Tänzerinnen zeigten eine fetzige Darbietung zum Thema Burlesque. Sehr ausdrucksstark und mit viel Hingabe sorgten sie für rauschenden Applaus bei den Zuschauern.



STADTWERKE
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // März 2016



WIR
über uns

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

um die Elektromobilität voranzubringen gehört auch eine gut ausgebaute Infrastruktur dazu. Die Stadtwerke Radolfzell haben dazu einen weiteren Beitrag geleistet. Seit diesem Monat steht vor unserem Kundencenter eine hochmoderne Schnellladestation, bei der Sie Ihr Auto kostenfrei und mit CO₂-neutralem Strom aufladen können.

Ihr
A. Reinhardt
Andreas Reinhardt



Bildqualität in HD mit dem SWR Internetfernsehen

// INTERNETFERNSEHEN - JETZT AUCH BEI DEN STADTWERKEN RADOLFZELL

Die Vielfalt der Angebote der Stadtwerke Radolfzell weitet sich um einen weiteren Vorteil für ihre Kunden aus. Neben schnellem Internet bietet der Energiedienstleister nun auch Internetfernsehen (IP TV) an. Die neue, multimediale Welt des IP TV ermöglicht beste HD-Bildqualität, die sich durch hochauflösendes Fernsehen mit brillanten Farben und bestechender Schärfe auszeichnet. Nicht nur die Bildqualität sondern auch die Fülle der Programmauswahl (übrigens: ORF 1, ORF 2, SRF 1, SRF zwei sind frei empfangbar) erfüllt das Stadtwerke IP TV problemlos. Für alle, die bei einem spannenden Film doch nicht auf die Werbepause warten können, ermöglicht IP TV das „zeitversetzte Fernsehen“. So kann man während einer aktuell laufenden Sendung pausieren und nach ein paar Minuten wieder zuschalten. Und für diejenigen, die eine ganze Sendung verpassen, können dem IP TV Receiver ganz unkompliziert eine Festplatte hinzufügen. Quasi ein Videorekorder, der ohne Einbußen der Bildqualität, aufzeichnet. Das ganze Paket des Internetfernsehens erhalten Internet-Kunden der Stadtwerke in den ersten sechs Monaten gratis, danach für monatlich nur 4,95 EUR. Im Kundencenter der Stadtwerke können Sie einen ersten Eindruck zum Internetfernsehen gewinnen. Für mehr Informationen steht Ihnen unser Team im Kundencenter oder unter 07732 8008-90 zur Verfügung.

// 3. STADTWERKE RADOLFZELL FIRMLAUF STEHT IN DEN STARTLÖCHERN

Merken Sie sich den Freitag, 17. Juni 2016. Denn dann heißt es zum dritten Mal „Radolfzell läuft“. Fast 650 Teilnehmer aus rund 60 Teams liefen im vergangenen Jahr 2.162 Runden quer durch die Radolfzeller Altstadt. Auch in diesem Jahr werden die Stadtwerke zusammen mit dem Lauftreff Radolfzell e. V. den Firmenlauf für Jung und Alt ausrichten. Weitere Informationen zur Laufstrecke und Anmeldung gibt es auf www.stadtwerke-radolfzell.de/aktuell/firmenlauf



Sportlich durch die Altstadt - am 17.06. startet der Lauf



Erstes E-Taxi im Landkreis Konstanz von Taxi Simmen im Auflademodus an der kostenlosen Schnellladesäule der Stadtwerke Radolfzell.

// STADTWERKE UND TAXI SIMMEN SETZEN SICH FÜR ELEKTROMOBILITÄT EIN

Die Stadtwerke Radolfzell setzen sich seit einigen Jahren aktiv für den Aufbau einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Radolfzell ein. In Verbindung mit der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien lässt sich mit Elektromobilen aktiv Klimaschutz durch CO₂-Vermeidung betreiben. In Radolfzell können Elektromobilisten bereits an drei Ladestationen sauberen Strom „tanken“ - kostenlos. Dennoch ist das Ladesäulennetz im Landkreis noch grobmaschig. Es gibt noch Vieles zu planen und umzusetzen, bevor die Fahrt mit dem Elektroauto genauso selbstverständlich sein kann wie die Fahrt mit einem herkömmlichen Auto mit Verbrennungsmotor.

Ein wichtiger Vorreiter in Sachen Elektromobilität stellt Taxi Simmen dar. Seit diesem Jahr kann man sich mit einem E-Taxi chauffieren lassen, auch bis an den Flughafen Zürich. Um diese positive Entwicklung voranzutreiben, unterstützen die Stadtwerke mit der kostenfreien Schnellladung des Taxis auf dem Untertorplatz.



Dirigent Mathias Keller-Fröhlich entführte mit seinen WiSeLis die begeisterten Zuhörer in die Welt des Pop, des Reggae und überhaupt in den Bereich der modernen Blasmusikliteratur, in dem sich die Jungmusiker wohlfühlen und mit dem sie sich identifizieren können.

swb-Bild: wh

Jugend musiziert

... und die Hohenfelshalle vibriert dank WiSeLi

Liggersdorf (wh). Ohne Pauken, aber mit vielen Trompeten, Querflöten, Klarinetten, Saxophonen, Tenorhörnern, Posaunen und kleinen und großen Trommeln feierten die Jungmusiker aus der Jugendmusikzweckgemeinschaft Winterspüren-Sentenhart-Liggersdorf (WiSeLi) ihren 15. Geburtstag in der Hohenfelshalle in Liggersdorf. Zur sonntäglichen Nachmittagskaffeezeit um 17 Uhr war die Halle bis auf den letzten Sitz- und Stehplatz belegt. Die Mitbegründerin und ehemalige Dirigentin Sabine Lohr ließ es sich nicht nehmen, die zwei eigenen Jugendblasorchester und die Gäste aus Volkertshausen vorzustellen. In den 15 Jahren der WiSeLis haben sich etwa 180 Kinder unter sechs Dirigenten in über 650 Proben auf ihre Auftritte vorbereitet. Die überwiegend zwischen acht und 16 Jahre alten

Musiker zeigen ein beeindruckendes Leistungsniveau, das ausbildungsbedingt zwischen Vororchestern und Jugendkapellen Unterschiede aufweist. Michael Keller-Fröhlich und Christian Lohr wechselten sich beim Dirigieren des WiSeLi-Vororchesters ab. Bei der Jugendkapelle dirigierte Christian Reutebuch den ersten Teil und Mathias Keller-Fröhlich den zweiten Teil der Programmfolge. Während beim Vororchesternaturbedingt der Schwerpunkt noch auf technischer Ausführung wie gemeinsamem Einsatz und Pausen und einheitlicher Lautstärke liegt, spielen bei der Jugendkapelle die Dynamik und die Interpretation der Literatur bereits eine gewichtige Rolle. Solide Technik wie sauberer Ansatz und Beherrschung des Instruments sind hier bereits ausgebildet. So ist der zum Teil überschwängliche, aber

immer ehrliche, heftige Applaus des Publikums berechtigt. Dass Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel, Brüder und Schwestern so begeistert sind, liegt nicht nur in der Natur der Sache, sondern eben auch am musikalischen Können und dem erfrischenden Engagement der Jungmusiker. Mit ihren 14 Jungmusikern war der Geburtstagsgast, die Jugendkapelle Volkertshausen, im Vergleich zu den jeweiligen über 30 Musiker starken Orchestern der WiSeLis geradezu dünn besetzt. Aber welch ein Volumen brachten sie unter ihrem Dirigenten Andreas Maurer zuwege! Die vielen Soli von Saxophon, Querflöte, Posaune und das Schlagzeugsolo des kleinen Drummerkönigs, der kaum über den Beckenrand hinausschauen konnte, zeigten einen bewundernswerten Leistungsstand in allen relevanten Kriterien.

Wenn einen die Trauer auffrisst

Hospizverein bietet Gruppen für Hinterbliebene an

Stockach (sw). Einsamkeit, Unsicherheit, Wut, Verlorenheit, Angst, Hilflosigkeit. Der Tod eines geliebten Menschen kann viele, manchmal auch unverständliche Reaktionen auslösen. Doch hinterbliebene Angehörige werden nicht allein gelassen: Der Hospizverein Radolfzell, Höri, Stockach und Umgebung bietet Trauergruppen an, in denen Menschen über ihre Erfahrungen sprechen können. Am Mittwoch, 20. April, starten neue Gruppen, die alle 14 Tage mittwochs in Stockach und Radolfzell zusammenkommen und von drei ausgebildeten Ehrenamtlichen geleitet werden. An acht Abenden werden inhaltlich aufeinander abgestimmt verschiedene Aspekte der Trauer thematisiert: »Unser Hauptanliegen ist es, mit diesem Angebot einen geschützten Raum zu schaffen, in dem gesprochen und geschwiegen, geweint und gelacht werden kann. Hier darf jeder seine Geschichte so mitbringen, wie sie ist«, verrät der Presstext. Men-



Professionell ausgebildete Ehrenamtliche leiten die Trauergruppen des Hospizvereins: Benedikta Jaklin, Helene Haas und Elfriede Amann (von links).

swb-Bild: Günthner

schen, die in der Gruppe zusammenkommen, würden Erleichterung erfahren, denn sie dürfen ihr Leid schildern und können mit wohlwollendem Verständnis rechnen und nicht mit Berührungsängsten beim Tabuthema Tod. Und: »Der Erfahrungsaustausch untereinander hilft, den Blick zu weiten und neue Bewältigungsstrategien kennen zu lernen.« Zusätzlich zu diesem Gesprächsangebot hilft der Hospizverein nach einer telefoni-

schen Anmeldung in Einzelgesprächen weiter. Die beiden Angebote sind kostenlos, und es gilt die Schweigepflicht. **Die ersten Treffen der Trauergruppe stehen am Mittwoch, 20. April, von 18 bis 19.30 Uhr in der Bleichwiesenstraße 1/1 in Radolfzell und von 14.30 bis 16 Uhr in der Sozial-Station St. Elisabeth in der Richard-Wagner-Straße 1 in Stockach an. Anmeldungen unter 07732/5 24 96, 0171/8 21 66 55 und hospiz.radolfzell@t-online.de.**

Fördertöpfe sind leer

Strandbad in Iznang wird nur teilweise neu gebaut

Iznang (gü). Rolle rückwärts in Sachen Strandbad-Neubau in Iznang: Wie Bürgermeister Peter Kessler gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte, hat der Gemeinderat von der Idee eines Neubaus Abstand genommen. Rund 1,66 Millionen Euro hätte die Umsetzung des Projektes gekostet. 672.000 Euro an Zuschüssen wurden für den Strandbadneubau veranschlagt. Doch genau an dieser Stelle drückt der Schuh, wie Kessler betonte.

In einem Schreiben teilte das Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz dem Höri-Bürgermeister mit, dass 2016 kein Geld fließen werde. »Leider müssen wir mitteilen, dass das Vorhaben im Rahmen des Tourismusinfrastukturprogrammes 2016 nicht berücksichtigt werden kann, da das diesjährige Mittelvolumen bereits ausgeschöpft ist«, heißt es in dem Schreiben. Kurz: Die Fördertöpfe des Landes sind leer. Für den Mooser Gemeinderat dennoch kein Grund, die Sanierung des Strandbades auf die lange Bank zu schieben. Im Gegenteil: Einstimmig sprach sich



Der Mooser Gemeinderat hat sich in seiner jüngsten Sitzung für eine kleinere Variante des Strandbads in Iznang ausgesprochen. Einstimmigkeit herrschte jedoch darüber, dass man an einer Sanierung nicht vorbeikomme.

swb-Bild: mu

das Gremium dafür aus, eine kleinere Variante umzusetzen. Denn an einer Sanierung des mittlerweile in die Jahre gekommenen Gebäudes führe nach Angaben Kesslers kein Weg vorbei. Die überarbeiteten Pläne sehen nun vor, eine kleinere Variante zu realisieren: Demnach wird das Bestandsgebäude im Untergeschoss entkernt und umgebaut. Die DLRG-Wachstation im Dachgeschoss soll im Zuge

dessen einen neuen Zugang über eine Treppe erhalten. Zudem soll ein neuer Kiosk mit Außenterrasse entstehen. Rund eine Millionen Euro soll die kleinere Variante kosten. »Diese Summe können wir uns ohne Zuschüsse aus eigenen Mitteln leisten«, sagte Kessler weiter. Direkt nach der Badesaison 2016 sollen die Bauarbeiten beginnen, damit das neue Strandbad pünktlich zur neuen Saison 2017 eröffnen kann.

Mit Waffe bedroht

Möggingen (swb). Wegen Bedrohung sucht die Polizei einen 35 bis 40 Jahre alten Mann, der am Mittwochabend, gegen 19.15 Uhr, im Bereich der Einmündung Sankt-Gallus-Straße/Rossittenstraße eine Hundehalterin mit einer Waffe bedroht haben dürfte. Die Frau war mit ihren nicht angeleiteten Hunden neben der K 6166, zwischen Möggingen und Güttingen spazieren. Dabei wurde sie von dem Unbekannten angesprochen und aufgefordert, ihre Hunde anzuleinen. Um seiner Aufforderung Nachdruck zu verleihen, soll der Mann aus seiner Jackentasche eine Waffe gezogen und damit gedroht haben, die Hunde und auch die Hundehalterin zu erschießen. Personenbeschreibung: 35 bis 40 Jahre alt, dunkle Haare, schlank, 175 bis 180 Zentimeter groß, Brillenträger, Person stottert, trug schwarze Bomberjacke mit drei Buchstaben auf dem Rücken. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Radolfzell unter Telefon 07732/950660, zu melden.

Vortrag zu Herzinfarkten

Radolfzell (swb). Zu einem Vortrag zum Thema »Herzinfarkt - Zeit ist Überleben« wird auf Mittwoch, 6. April, in den Seminarraum des Krankenhauses in Radolfzell eingeladen. Referent wird Dr. Sebastian Jung, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und ärztlicher Direktor am Krankenhaus Radolfzell sein. Beginn ist um 19 Uhr.



Am Frühjahrskonzert des Gesangvereins Eintracht Böhringen singt der Gemischte Chor (Bild) unter anderem Hits von Helene Fischer, Beatrice Egli und Max Raabe.

swb-Bild: pud

Boogie, Beat und British Folksongs

Böhringen (pud). Für sein Frühjahrskonzert am 9. April hat sich der Gemischte Chor Eintracht Böhringen eine besondere musikalische und vor allem optische Attraktion eingeladen: den Rock 'n' Roll- und Boogie-Woogie-Club »The Flying Dinos« aus Stockach. Etwa 20 Tänzerinnen und Tänzer werden im Outfit der 50er Jahre zu Liedern wie »Mein kleiner grüner Kaktus« oder »Twistin' the night away« die Röcke schwingen und die Füße fliegen lassen. »Die Flying Dinos passen sehr gut in unser Programm, weil wir auch sehr flotte Lieder singen werden. Wir lassen auch den Swing aufleben, aus dem der Boogie-Woogie und der Rock 'n' Roll entstanden sind«, sagt Eintracht-Vorstand Manfred Büchner. So wird der Gemischte Chor der Eintracht (Leitung Josef Weimert) beispielsweise den Jazz-Standard »Puttin' on the Ritz« auf Deutsch vortragen. Der Chor ist zudem für seine eigenen deutschen Texte bekannt. Deswegen

wird er nicht mit Zitronen vom »Lemon Tree« handeln, sondern musikalisch einen »Zitronentee« servieren und dabei die Sektnorken knallen lassen. Darüber hinaus präsentiert er Hits von Helene Fischer, Beatrice Egli und Max Raabe. Der zweite Chor der Eintracht, Canti Nova (Leitung Jutta Horton), entführt das Publikum unter anderem auf die Britischen Inseln. Der Chor wird zum Beispiel am schottischen »Loch Lomond« bei einem irischen »Whiskey in the Jar« die Nationalhymne von Wales singen – natürlich auf Walisisch! Darüber hinaus kommen Hits wie Roberta Flacks »Killing me softly« oder »Sweet Dreams« von den Eurythmics zu Gehör. **Info:** Das Frühjahrskonzert am 9. April beginnt um 20 Uhr in der Böhringer Mehrzweckhalle. Der Eintritt an der Abendkasse beträgt acht Euro. Die Karte im Vorverkauf bei Bäckerei Schoch, Blumen Helmlinger und Lebensmittel Diehl kostet sieben Euro.